

## JAHRESBERICHT 2012

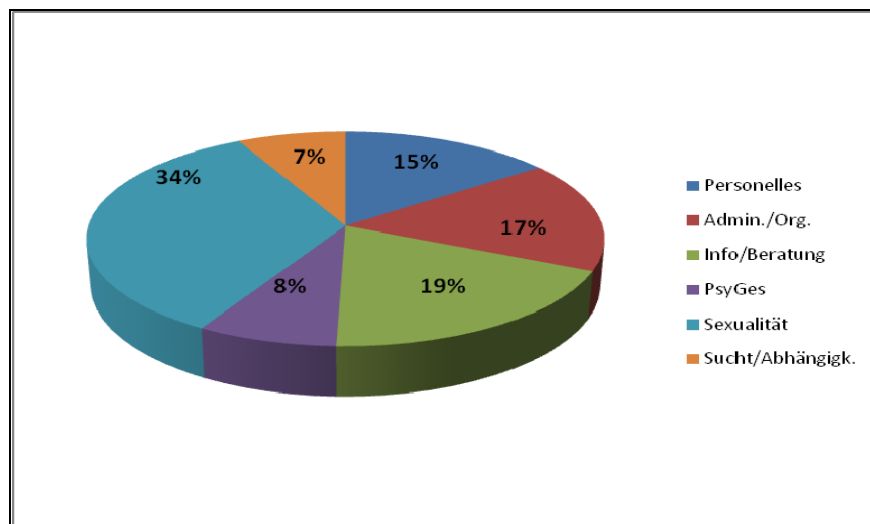
gesundheit schwyz ist eine eigenständige Abteilung des Sozialpsychiatrischen Dienstes. Im Auftrag des Kantons Schwyz zielt unsere Arbeit auf die Förderung der Gesundheit, der Gesundheitskompetenz und der Lebensqualität aller Personen des Kantons.

Prävention versucht traditioneller Weise auf die Verhaltens- und Lebensweisen des oder der Einzelnen einzuwirken. Der Mensch soll sein Gesundheitsverhalten optimieren, in dem ihm Wissen vermittelt wird. Auch der grosse Teil der Arbeit von gesundheit schwyz wirkt in diesem Kreis. Wir vermitteln Informationen zu Gesundheitsrisiken und zu bewusstem gesunden Verhalten. Ein Beispiel dafür sind die Elternabende zum Thema Alkohol und Cannabis, die im vergangenen Jahr an den Mittelpunktschulen gemeinsam mit der Kantonspolizei durchgeführt wurden. Im Auftrag der Kantonalbank, als anderes Beispiel, informierte gesundheit schwyz an 12 Abenden über Gesundheit ab 55. Dazu erstellten wir eine eigene Broschüre.

Aber nicht nur individuelle Information tut Not; auch gesellschaftliche Entwicklungen hin zu einer gesundheitsförderlichen Gesellschaft sind gefragt. Die Unterstützung und Beratung von Schulen betreffend einer gesundheitsförderlichen Struktur, ist eine Aufgabe, die gesundheit schwyz im Auftrag des kantonalen Netzwerkes der gesundheitsförderlichen Schulen erfüllt. Ein zentrales Beispiel für diese Art Prävention ist der Jugendschutz im Bereich der Feste und Partys.

Das vergangene Jahr zeigt, wie vernetzt gesundheit schwyz agiert. Unsere Partner sind auf eidgenössischer Ebene die Aidshilfe Schweiz, die sexuelle Gesundheit Schweiz, Pro Mente Sana, das Netzwerk psychische Gesundheit, der Fachverband Sucht und das Bundesamt für Gesundheit. Innerkantonal arbeiteten wir im letzten Jahr mit Institutionen wie Pro Senectute, Stiftung Phönix, Netzwerk für gesundheitsfördernde Schulen, Amt für Gesundheit und Soziales zusammen.

### Arbeitsaufwand nach Bereichen



Bei den aufgewendeten Arbeitszeiten konnten die administrativen Arbeiten auf 17% (23%<sup>1</sup>) reduziert werden. Der Aufwand Personelles ist auf 15% (11%) angestiegen durch Weiterbil-

<sup>1</sup> Zahlen vom vergangenen Jahr 2011

derung und Mutterschaftsurlaub. Zugenommen haben die Information und Beratung auf 19% (17%). Nach wie vor umfasst die sexuelle Gesundheit den grössten Umfang mit 34% (32%). Die Bereiche psychische Gesundheit mit 8% (7%) und Sucht/Abhängigkeit auch mit 7% (7%) nehmen fast gleich viel Arbeitszeit ein.

Der Mutterschaftsurlaub von Denise Walser von Anfang September 2012 bis Ende Jahr hatte auf das kleine Team von gesundheit schwyz grosse Auswirkungen. Von der 60-prozentigen Arbeitszeit von Denise Walser wurden nur 30 Prozent von Jana Wittek und Freddy Businger übernommen. 30 Prozent blieben brach. Trotzdem konnten praktische alle Aufgaben im Bereich Abhängigkeit in derselben Qualität erfüllt werden.

## INFORMATION UND BERATUNG

Gesundheit schwyz ist etabliert als Kompetenzzentrum. Das zeigen die aktuellen Zahlen.

Insgesamt wurde gesundheit schwyz im vergangenen Jahr 599 (531) mal kontaktiert zwecks Beratungen oder Information. Das ist eine schöne Entwicklung, wenn man bedenkt, dass im Jahre 2010 nur 400 Kontaktaufnahmen stattfanden. Der weitaus grösste Teil der Kontakte fand mit 311 (253) telefonisch statt. Weiterhin nehmen die Anfragen per E-Mail mit 181 (135) zu. Die anderen Anfragen verteilten sich auf 105 (137) persönliche Begegnungen in den Räumlichkeiten von gesundheit schwyz und nur noch 2 (6) Anfragen per Post.

Zur Entwicklung der Beratungszahlen verweisen wir auf die Beilage 'Beratungsstatistik'.

Sexualität ist am meisten gefragt bei den Beratungen und Informationskontakten mit 271 (214). Die anderen Anfragen verteilen sich wie folgt: Alkohol und allgemein Fragen zur Abhängigkeit 124 (123), psychische Gesundheit 50 (50), Ernährung/Bewegung 37 (19), Neue Medien 25 (21), illegale Drogen 20 (14), allgemeine Anfragen zu Gesundheitsförderung, Prävention und Früherkennung 16 (39), Tabak 14 (16). 42 (35) Kontakte hatten andere Inhalte (Pubertät, Gewalt, Hygiene, finanzielle Existenz, Schnüffelstoffe).

189 (166) Anfragen stammen aus dem schulischen Umfeld. Fachpersonen und Multiplikatoren kontaktierten uns 134 (91) mal. Hier zeigt sich die Vernetzung von gesundheit schwyz stark, da sich die Zahlen von 2010 mit 41 Anfragen bis heute am stärksten erhöht haben. Anfragen aus der Allgemeinbevölkerung erreichten uns 82 (84). Kontakte mit direkt Betroffenen oder Nahestehender fanden 59 (49) statt. 56 (53) Personen aus der kantonalen Verwaltung oder aus den Gemeinden und Bezirken suchten unsere Beratung. Es folgen die Eltern mit 22 (26). Die Festveranstalter, die wir neu in die Statistik aufgenommen haben, erscheinen mit 21 Kontakten. Dadurch sanken die Non-Profit-Organisationen auf 14 (32). Schliesslich folgen noch die Betriebe mit 14 (16) und die Medienschaffenden mit 8 (14).

Unsere **Homepage** [www.gesundheit-schwyz.ch](http://www.gesundheit-schwyz.ch) wurde insgesamt von 8'062 (6'670) unterschiedlichen Usern besucht, die sich rund 15'000 (11'000) Mal eingeloggt haben. Das sind rund 290 (210) Logins wöchentlich.

Wir geben jedes Jahr Broschüren, Flyer, Bücher und Medien ab. Die Anzahl der Ausleihen von **Broschüren** und Flyer blieb auf dem hohen Niveau vom 17'600 (17'000) trotz der immer verbreiteteren Methode des Downloads von Flyer. Bücher und andere Medien aus der **Mediothek** wurden 196 (134) ausgeliehen.

Die **Unterrichtskoffer** wurden insgesamt 64 (80) Mal ausgeliehen.

Insgesamt erschienen 9 (17) **Presseartikel** über unsere Fachstelle oder über konkrete Programme und Projekte. Daneben ist gesundheit schwyz Partner der Seite 'Gesundheit Schwyz', die der Bote der Urschweiz monatlich publiziert. In weiteren 113 (134) Artikeln wurde Bezug zu gesundheit schwyz oder zu einem unserer Themen hergestellt.

Etliche **Fachberatungen** mit **Institutionen, Multiplikatorinnen** und Schulen fanden statt. Unsere Partner waren dabei: KomIn, Kompetenzzentrum für Integration - Schulsozialarbeitende - Jugendarbeitende - Sozialtätige - Ärztinnen und Ärzte - Schulleitungen und Schulteams und kirchlichen Institutionen.

Kurse und **Bildungsveranstaltungen** wie Elternbildungstag, Elternabende gemeinsam mit der Polizei und wie die Referatsreihe zur Gesundheit ab 55 oder Podiumsgespräche nutzten wir, um die Gedanken der Gesundheitsförderung und der Prävention im Lebensalltag anwendbar zu machen. Auch die jährlich stattfindende Fachtagung (vom 19. September zum Thema "Frauengesundheit") dient der Sensibilisierung und zur Information zu gesundheitsförderlichen Themen. Die Infoveranstaltungen für Multiplikatorinnen wie Lehrpersonen, Behördenvertreter, Sozialtätige wurden im üblichen Rahmen durchgeführt. statt.

Zwei neue **Broschüren** hat gesundheit schwyz erstellt. Beide wurden von der Schwyzer Kantonalbank finanziert: „Gesundheit ab 55“, die auch von Pro Senectute Schwyz verbreitet wird und „Bewegen bringt Segen“.

## SUCHTMITTEL

### Abhängigkeiten/Sucht

In Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei wurden an 8 Mittelpunktschulen **Elternabende** zu den Themen Handy/Internet, Gewalt sowie Alkohol/Cannabis durchgeführt. Es nahmen jeweils 70-120 Eltern daran teil.

Zwecks Erhebung der **Kriterien für Anlassbewilligungen** mit Alkoholabgabe wurden alle Gemeinden angeschrieben. Die Bewilligungskriterien sowie die Materialien, welche den Gestuchstellenden von den Bewilligungsbehörden abgegeben werden, wurden ausgewertet. Im kommenden Jahr soll eine Empfehlung an die Bewilligungsbehörden ausgearbeitet werden.

Im 2012 fand das **Kantonale Turnfest in Schwyz** statt. In mehreren Sitzungen wurde in Zusammenarbeit mit cool & clean (swiss olympic) auf eine jugendschutzgerechte Veranstaltung hingearbeitet. Bestandteil der Massnahmen war auch eine Schulung der Festwirtschafts- und Barverantwortlichen.

Weiter wurden 2 **Jugendschutzschulungen** für Detailhandel- und Gastronomiepersonal durchgeführt.

Die Homepage **www.jugendschutz-zentral.ch** der Kantone Nidwalden, Obwalden, Schwyz und Uri ist nach wie vor aktiv und bietet viele Informationen sowie Hilfsmittel für die Vorbereitung von Festanlässen. Das Angebot der **Kontrollarmbänder** wurde etwas weniger genutzt als im Vorjahr. Es wurden für 68 (82) Anlässe 83'500 (101'500) Kontrollarmbänder abgegeben. Mit 7 Veranstaltern von Festanlässen wurde Kontakt aufgenommen, um die neuralgischen Punkte zu diskutieren und Empfehlungen für zukünftige Veranstaltungen abzugeben.

## SEXUALITÄT

### **Angebot APiS (Aidsprävention im Sexgewerbe)**

Im Kanton Schwyz findet Sexarbeit in Cabarets, Kontaktbars, Saunaclubs und Salons statt. Jeder Betrieb wird monatlich vom APiS-Team besucht. Im Jahr 2012 hat das Team 1390 (1455) Frauen an ihrem Arbeitsplatz kontaktiert. Den Sexarbeiterinnen bringt das APiS-Team Präventions- und Informationsmaterial. Bei Bedarf werden Vernetzungen mit Beratungsstellen und geeigneten Gesundheitsangeboten gemacht. Die interne Weiterbildung für die APiS Mediatorinnen erlaubte eine intensive Auseinandersetzung mit dem neusten Wissenstand zu den STI's (sexuell übertragbare Krankheiten). Zudem wurden spezifische Fragen zu Arbeitsrecht, soziale Leistungen und Gewalt an Sexarbeiterinnen behandelt.

### **Projekt MSM (Männer, die Sex mit Männern haben)**

Im Jahr 2012 fanden 33 (59) intensive persönliche und 8 (17) telefonische **Beratungsgespräche** statt, rund um die Themen HIV/Aids/STIs, Kommunikation in Beziehungen, Diskriminierung und Coming-out.

„**LesBiSchwul und gesund**“: Dieses Angebot für Fragen der gleichgeschlechtlichen Liebe wurde 2012 kaum beansprucht.

### **HIV und Aids - Beratung und Betreuung von Direktbetroffenen**

Im Kanton Schwyz leben nach Angaben des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) per Ende September 2011 161 Menschen mit einer HIV-Infektion, davon leben 32 Menschen mit Aids. Neuere Angaben sind noch nicht erhältlich. 2012 ist ein langjähriger Klient an Aids gestorben. Es wurden im vergangenen Jahr 40 (gleich viele wie im Jahr zuvor) Personen beraten, die betroffen oder Angehörigen von Betroffenen sind. Die langzeitliche persönliche Beratung wurde 2012 von 6 Klientinnen und Klienten in Anspruch genommen.

Der anonyme **Betroffenen-Treff** „**TREFF PUNKT** •“ wurde viermal durchgeführt.

Die **anonyme Beratung** am Telefon oder per Email beanspruchten 46 (64) Personen.

77 (61) Anfragen aus Bildung, Gesundheit, Therapie, Soziokultureller Animation, Soziale Arbeit, Medizin und Recht suchten unsere Fachberatung oder Informationen zu den Themen HIV / Aids, andere sexuell übertragbare Krankheiten, Sexualität und Sexualpädagogik.

Rund um den **Welt Aids Tag** vom 1. Dezember haben verschiedene Aktionen im Kanton SZ stattgefunden: Am 30. November selbst fand in den Räumlichkeiten vom gesundheit schwyz ein Filmabend statt.

### **Sexualpädagogik**

Die beiden Sexualpädagogen besuchten dieses Jahr 27 Klassen in 9 verschiedenen Schulen. Hinzu kamen 6 Klassen einer Heilpädagogischen Tagesschule, sowie Einsätze für Jugendtreffs.

In Zusammenarbeit mit pro familia Lübeck und der finanzielle Unterstützung der Aids-Hilfe Schweiz wurde eine Aufklärungsbroschüre für Jungen entwickelt.

## PSYCHISCHE GESUNDHEIT

Im Jahr 2012 stand die Umsetzung des **kantonalen Konzepts *Psychische Gesundheit im Kanton Schwyz 2010 -2020*** im Blickpunkt des Fachbereichs Psychische Gesundheit. Die Schwerpunkte lagen in der Entwicklung einer Informationsplattform und der Teilnahme an der Entwicklung einer nationalen Sensibilisierungskampagne in Zusammenarbeit mit Pro Mente Sana und weiteren nationalen Akteuren aus dem Bereich psychische Gesundheit.

Zum Tag der psychischen Gesundheit schaltete gesundheit schwyz eine neue **Homepage [www.psychische-gesundheit-schwyz.ch](http://www.psychische-gesundheit-schwyz.ch)** auf. Diese neue Seite gibt Akteuren die Möglichkeit, Informationen zu finden und sich untereinander auszutauschen. Gleichzeitig bietet sie der Bevölkerung Informationen über News, Tipps, Krankheitsbilder und Veranstaltungstipps rund um das Thema psychische Gesundheit zu erhalten.

Am 10.10.2012, dem **Tag der Psychischen Gesundheit**, fand ausserdem eine informative Abendveranstaltung zum Thema „Arbeit und psychische Gesundheit“ bei der Firma Käppeli statt. Die Resonanz war gross und die Anwesenden empfanden den Anlass als sehr gelungen. Dies war der engen Zusammenarbeit verschiedener Akteure (Stiftungen, Betroffene, Arbeitgeber etc.) zu verdanken.

Goldau, 10. März 2013

Freddy Businger  
Stellenleiter

Dr. med. Roland Weber  
Chefarzt SPD